

Konzeption

Familienzentrum

Ev. Kindergarten



Familienzentrum im Verbund Hüllhorst
Evangelischer Kindergarten „Unterm Regenbogen“

Leitung: Jessica Vortmeyer

Grafenacker 21 • 32609 Hüllhorst • Telefon 05744 / 2439

info@kindergarten-in-tengern.de • www.kindergarten-in-tengern.de

Inhalt

Vorwort und Grußwort der Kirchengemeinde	Seite 4
Geschichtlicher Rückblick	Seite 5
Struktur und Lage	Seite 6
Räume und Außengelände	Seite 6
Öffnungszeiten	Seite 7
Das pädagogische Team	Seite 7
Qualitätssicherung	Seite 8
Beobachtung und Dokumentation	Seite 8
Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit	Seite 9-10
Christliches Leitbild	Seite 11
Unser Tagesablauf	Seite 12
Bildungsangebote	Seite 13-15
Inklusion	Seite 16
Übergänge	Seite 17
Zusammenarbeit	Seite 17-18

Stand April 2019

Vorwort

und Grußwort der Kirchengemeinde

„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ (Lk.18,16)

Liebe Eltern!

Diese Worte von Jesus werden bei uns in der Kirche jedes Mal vorgelesen, wenn ein Kind getauft wird.

Und wenn zu einer Taufe noch viele andere Kinder mitkommen, dann wird dieses wunderbare Wort von Jesus auch bei uns vorne in der Schnathorster Kirche so richtig erlebbar. In der Lebendigkeit, der Neugier, dem Staunen, dem Lachen, der Spontaneität, aber auch der großen Ernsthaftigkeit, mit der die Kinder so ganz und gar bei dem sind, was geschieht.

Man versteht plötzlich, warum Jesus uns Erwachsenen sagt: Kinder sind Vorbilder, wenn es um das Glauben, Vertrauen und Hoffen geht.

Darum verspricht die Gemeinde bei jeder Taufe, dass Kinder bei uns einen Raum zum Wohlfühlen, zum Geborgensein und zum Entdecken des Glaubens finden sollen.

Der Kindergarten ist einer der wichtigsten Orte, dieses Versprechen einzulösen.

Kindergarten – das ist die tolle Chance spielerisch, die Welt zu entdecken und zu erkunden.

Kindergarten – das ist auch die Chance, dabei dem Glauben Bilder und Geschichten zu geben.

Kindergarten – das ist die Chance, vorzuleben: Es tut gut, von Gott zu hören. Es tut gut für das eigene Hoffen und Lieben.

Kindergarten – das ist auch die Chance von den Kindern zu lernen und mit ihnen zu staunen zum Beispiel über das Wunder der Schöpfung und über die grenzenlose Liebe, die Gott schenkt.

So ein Ort kann Kindergarten sein. So ein Ort möchte dieser Kindergarten sein, der sich Ihnen in diesem Konzeptions-Heft vorstellt.

Der Kindergarten ist Teil einer Kirchengemeinde, der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Schnathorst, des Pfarrbezirks Tengern.

Wir freuen uns darüber, dass wir diesen Kindergarten haben. Es wäre schön, wenn dieses Haus für Ihre Kinder, aber auch für Sie als Eltern eine Heimat wird. Natürlich nur auf Zeit, aber bestimmt in wichtiger Zeit.

Ich wünsche allen – Kindern, Eltern und Mitarbeitenden dieses Kindergartens Gottes Segen

Ihr und Euer

Christoph Ovesiek, Pfarrer

Geschichtlicher Rückblick

- 1945 Auf Beschluss des Presbyteriums entsteht in Tengern im damaligen Hause Nierste (heute Löhner Str. 158) der erste Kindergarten in evangelischer Trägerschaft.
- 1960 Umzug des Kindergartens in das ehemalige Schulgebäude neben dem Schul- und Bethaus.
- 1973 Einweihung des neuen Kindergartens im Gemeindezentrum Klusweg / Grafenacker mit einem Raumprogramm für drei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern.
- 1983 26. Juni – Feier des 10-jährigen Bestehens des neuen Kindergartens.
- 1992 Gründung „Freundeskreis Evangelischer Kindergarten Tengern e.V.“
- 1993 26. Juni – Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums gab es ein großes Sommerfest.
- 1996 23. Juni – Einweihung der drei neuen Gruppennebenräume. Der Kindergarten erhält seinen Namen: „Unterm Regenbogen“.
- 1998 14. Juni – 25-jähriges Jubiläum des Kindergartens mit Familiengottesdienst.
- 2003 30. Juni bis 6. Juli – Jubiläumswoche (30-Jahr-Feier) mit Familiengottesdienst.
- 2004 26. Januar – Beginn der integrativen Arbeit.
- 2009 Beginn der U3 Betreuung und Zertifizierung zum Familienzentrum im Verbund Hüllhorst.
- 2012 Anbau neuer Schlaf- und Spielräume für U3 Kinder.
- 2013 14. Juli – 40-jähriges Jubiläum mit Familiengottesdienst und Re-Zertifizierung zum Familienzentrum im Verbund Hüllhorst.
- 2014 QM Zertifizierung zum Evangelischen Gütesiegel BETA.
- 2017 Re-Zertifizierung zum Familienzentrum im Verbund Hüllhorst.

Struktur und Lage

2017 Räumliche Erweiterung zur 4. Gruppe und Anbau Personalraum.

Unser Kindergarten „Unterm Regenbogen“ befindet sich in der Ortschaft Tengern, die mit ca. 2700 Einwohnern zur Gemeinde Hüllhorst gehört.

In ruhiger, ländlicher Lage liegt der Kindergarten in direkter Nachbarschaft zu weiteren kirchlichen Gebäuden und ist somit Bestandteil des gemeindlichen Zentrums des zweiten Pfarrbezirks der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schnathorst, in deren Trägerschaft er steht.

Des Weiteren befinden sich in unserer Ortschaft der Schulverbund im Mühlengrund, eine Großsporthalle, das Feuerwehrgerätehaus und das Backhaus des Heimatvereins.

Räume und Außengelände

Unsere Einrichtung verfügt über vier Gruppen, mit angrenzenden Nebenräumen. Hier steht den Kindern vielfältiges und ihrem Alter entsprechendes Material unterschiedlicher Bildungsbereiche zur Verfügung. Die Auswahl des Materials regt zum Forschen, Erproben und Experimentieren an. Wir betreuen Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Die Wasch- und Wickelräume dienen der täglichen Hygiene (Toilettengang; Wickeln, Hände und Gesicht waschen; Zähne putzen).

Der Hallenbereich und Bewegungsraum werden abwechselnd von allen vier Gruppen genutzt. Im Bewegungsraum befindet sich zusätzlich eine Therapie- und Motorikschaukel, die die Sinneswahrnehmung der Kinder anregt. Außerdem steht ein Therapieraum für Fördermöglichkeiten und Therapeuten zur Verfügung. Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit liegt bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Für diese steht ein zusätzlicher Spiel-, Schlaf-, Ruhe-, und Wickelraum zur Verfügung. Diese Räume sind den Bedürfnissen der Kinder entsprechend eingerichtet.

Ein geräumiger Personalraum steht den Mitarbeitenden des Kindergartens zur Verfügung. Weiterhin kann dieser Raum für Elterngespräche genutzt werden.

Auf unserem weitläufigen Außengelände erleben und begreifen die Kinder die Natur mit allen Sinnen. „Natur mit allen Sinnen“ lautet der Schwerpunkt unserer Arbeit, dieser wird in vielen Bereichen unseres Außengeländes sichtbar. Die Kinder haben die Möglichkeit zu Klettern, Hangeln, Rutschen, Schaukeln und Wippen. Der große Sandbereich lädt zum Buddeln, Matschen und Spielen ein. Ein Piratenschiff (Kinder unter 3 Jahren), ein Indianerzelt, ein Holzpferd mit Karren und die Fahrzeuge (Laufrad, Dreirad, Roller, Trecker, Bobbycar) stehen den Kindern ebenfalls zur Verfügung und regen zum Rollenspiel an. Auf der großen Fußballwiese können die Kinder ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Unser Bauwagen lädt zum Experimentieren, Forschen und für Kleingruppennangebote ein. In der Naturwerkstatt können die Kinder ihrer Fantasie, Kreativität und ihrem handwerklichen Geschick beim Werken, Bauen, Schnitzen und Hämmern freien Lauf lassen.

Öffnungszeiten

Montags – Freitags: **7:00 - 16:30 Uhr**

Mögliche Stundenbuchung:

25 Std.	Vormittags
35 Std.	5 Std. vormittags und 2 Std. nachmittags 14:00 – 16:00 Uhr
35 Std.	Block von 7:00 – 14:00 Uhr mit Mittagessen
45 Std.	Ganztags mit Mittagessen

Das pädagogische Team

- Kindergartenleitung
- Erzieherinnen
- pädagogische Fachkräfte
- Praktikanten / innen
- zusätzliche Qualifikationen: U3 Fachkraft, Fachkraft Inklusion, Insoweit erfahrene Fachkraft nach § 8a (Kindeswohlgefährdung), Übungsleiter im Behinderten- und Breitensport, Hauswirtschafterin, Fachkräfte für Religionspädagogik; Fachkraft für psychomotorische Begleitung

Qualitätssicherung

Unsere Tageseinrichtung besitzt das Ev. Gütesiegel BETA (Qualitätsmanagementsystem in Tageseinrichtungen für Kinder).

Wir reflektieren und evaluieren unsere Arbeit regelmäßig und haben diese schriftlich festgelegt.

Das System sichert die Einhaltung des festgelegten Qualitätsniveaus und fördert den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung jedes einzelnen Kindes und seiner Bildungsthemen sind zentrale Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit.

Wir verfügen über folgende standardisierte Beobachtungs – und Dokumentationssysteme:

- Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter (für 3-6jährige Kinder)
- Entwicklungsgitter nach Kiphardt (für unter 3jährige Kinder)
- BaSiK (Begleitende alltagsintegrierte Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen)
- Portfolio - Dokumentation

Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

Bildungsauftrag der Kindertageseinrichtung

In unserer Tageseinrichtung für Kinder fördern wir die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dies ermöglichen wir durch die Betreuung, Erziehung und Bildung des Kindes. Dabei orientieren sich unsere Angebote pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien.

Das Bild vom Kind

Jedes Kind ist einmalig und entdeckt seine Welt auf seine eigene individuelle Art und Weise.

Es ist von Geburt an: neugierig, wissbegierig, bewegungsfreudig, schutzbedürftig, kreativ, aktiv, offen, spontan, ehrlich.

Der Besuch unserer Tageseinrichtung für Kinder ist oft die erste Möglichkeit seinen Erfahrungshorizont und seine Sozialkompetenzen weiter zu entwickeln.

In enger Zusammenarbeit mit den Eltern möchten wir den Kindern:

- Anerkennung und Wertschätzung
- eine anregungsreiche Umwelt (emotional, sozial, kognitiv, motorisch)
- Raum für Selbstbestimmung und aktives Handeln
- Vertrauen in ihre Eigenaktivität
- Grenzen, Kontinuität und Verlässlichkeit
- Willensstärke und Belastbarkeit
- Kompromissbereitschaft
- die Freude an Bewegung
- ehrliche Rückmeldung
- den Umgang und die Erfahrung mit einer ausgewogenen Ernährung und Lebensweise
- sprachliche Kompetenzen
- Geborgenheit und Sicherheit

mit auf den weiteren Lebensweg geben.

Die Beteiligung von Kindern

Durch bestehende Formen der Partizipation erleben die Kinder demokratisches Verhalten. Diese Beteiligungsverfahren fördern die Selbstständigkeit und steigern die Verantwortungsbereitschaft der Kinder. Sie lernen ihre Interessen selbst zu vertreten und die Meinung anderer zu respektieren.

Dies geschieht durch:

- Vollversammlung
- Kinderkonferenzen
- Freispiel
- selbstgewählte Projekte und Angebote

Auf diese Weise wird demokratisches Verhalten und Zusammenleben im Alltag unserer Tageseinrichtung gelebt und gefördert.

Kinder haben das Recht...

- auf Gleichheit, damit kein Kind benachteiligt wird
- freie Meinungsäußerung
- ihren Wissensstand zu erweitern
- auf Mitbestimmung, damit sie fragen, sagen und denken können was sie betrifft und beschäftigt
- zu spielen und auf freie Zeit
- auf besonderen Schutz in allen Lebenslagen
- liebevoll und in Geborgenheit aufzuwachsen
- Kinder mit Beeinträchtigung haben das Recht auf besondere Förderung und Fürsorge, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.
- Alle Kinder haben das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung!

Christliches Leitbild

Jesus aber rief die Kinder zu sich und sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ (Lk. 18,16)

Unsere Tageseinrichtung für Kinder ist ein wichtiger Bestandteil der Kirchengemeinde und bereichert durch gemeinsame Gottesdienste und Aktionen mit den Familien das Gemeindeleben. Die Gemeinde, Pfarrer, Kindergartenpresbyterin, Leitung, Mitarbeitende, Kinder und Familien fühlen sich miteinander verbunden und stärken und unterstützen einander.

Als Mitarbeitende einer evangelischen Tageseinrichtung für Kinder lassen wir uns vom christlichen Menschenbild leiten. Aus unserer Sicht ist jedes Kind ein Geschenk Gottes und daher einmalig und unverwechselbar. Wir begegnen ihm deshalb mit Achtung und Wertschätzung. Jedes Kind wird in seiner Individualität geachtet, geschätzt und ernst genommen.

In unserer Tageseinrichtung sind wir offen für Menschen mit unterschiedlich kulturellem und religiösem Hintergrund und für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Durch eine partnerschaftliche Erziehung achten wir auf die Bedürfnisse, Rechte und Selbstbestimmtheit der Kinder. Der Alltag in unserer Einrichtung ist von einer religiösen Grundhaltung geprägt.

Die Begegnung des Kindes mit christlichen Werten ist uns wichtig. Wir bringen den Kindern den christlichen Glauben nahe, u.a. durch Gestaltung von Morgenkreisen, gemeinsames Beten, Erzählen von biblischen Geschichten, Mitgestaltung von Gottesdiensten sowie durch das gemeinsame Erleben der verschiedenen Feste im Jahreskreis.

Unser Tagesablauf

- 7:00 – 09:00 Uhr** **Begrüßungsphase**
Freispielphase/ Orientierungsphase
„Jetzt kann ich mir aussuchen, wo und mit wem ich spiele.“
- ab 9:00 Uhr** **Morgenkreis**
„Jetzt erfahre ich alles über den Tagesablauf.“
- ab 9:30 Uhr** **Gemeinsames Frühstück**
„Ich kann jetzt entscheiden, neben wem ich sitze und kann mein mitgebrachtes Frühstück essen.“
- ab 10:00 Uhr** **Freispiel / geleitete Angebote**
„Ich darf wählen, wo ich spielen möchte. Es gibt viele besondere Bereiche die ich gerne nutze. Ich kann an geleiteten Angeboten teilnehmen.“
- 10:45 Uhr** **Aufräumphase / Abschlusskreis**
„Nun stelle ich meine Spielsachen wieder zurück an ihren Ort, damit ich und die anderen Kinder sie nächstes Mal wieder finden. Anschließend singen wir ein tolles Abschiedslied und sagen Tschüss bis morgen.“
- 11:00 Uhr** **Freispiel auf dem Außengelände**
„Ich darf auch hier meinen Lieblingsbereich selber aussuchen.“
- 11:30 – 12:30 Uhr** **Abholphase** (25 Stundenbuchung und 35 Stunden geteilte Buchung)
„Meine Eltern dürfen mich nun abholen!“
- 11:45 Uhr** **Gemeinsames Mittagessen** (45 Stunden- und 35 Stundenblockbuchung)
- ab 12:30 Uhr** **Ruhephase/ Freispiel**
„Wenn ich ganz müde bin, dann lege ich mich in den Schlafrum und ruhe mich aus oder ich kann mit den Kindern spielen.“
- bis 14:00 Uhr** **Abholphase** (35 Stundenblockbuchung)
- 14:30 Uhr** **Verschiedene Nachmittagsangebote**
„Ich kann an verschiedenen geleiteten Angeboten am Nachmittag teilnehmen.“
- 14:45 Uhr** **Nachmittagssnack**
„Jetzt kann ich meinen Snack für den Nachmittag essen.“
- bis 16:30 Uhr** **Verabschiedung / Schließzeit**
„Der Kindergarten war schön und ich komme morgen gerne wieder.“

Bildungsangebote

1. Bewegung

Bewegung ist ein Grundbedürfnis eines jeden Kindes. Bewegung hilft den Kindern auf vielerlei Art und Weise sich und ihren Körper besser kennen zu lernen und ihre Umwelt zu erobern. Sie dient nicht nur zur körperlichen Entwicklung, sondern auch zur Unterstützung des körperlich-sprachlichen Bereichs und für das mathematische Grundverständnis.

Wir wollen die Bewegungsfreude nutzen, um die Kinder in unserem Alltag durch passende Angebote und geschaffene Bewegungsspielräume zu fördern und zu unterstützen.

Bewegungsangebote unserer Einrichtung:

- regelmäßige wöchentliche Bewegungstage jeder Gruppe (altersspezifisch unterteilt)
- 1 x wöchentlich psychomotorisches Bewegungsangebot mit einer Ergotherapeutin
- wöchentliche Spaziergänge
- tägliches Nutzen unseres großzügigen Außengeländes (vor- und nachmittags)
- Bewegungsspiele eingegliedert in den Gruppenalltag

2. Spielen, Gestalten und Medien

Freispiel

Den Kindern wird Raum gegeben, spontan und nach ihren eigenen Vorstellungen ihr Spiel zu gestalten. Sie suchen sich ihre Spiel- und Bastelmaterialien und Spielpartner selber aus. Dadurch wird ihre emotionale Entwicklung, das soziale Miteinander und ihre Selbstständigkeit gefördert.

Konstruktionsspiel

Bei Konstruktionsspielen steht den Kinder eine Vielzahl an Materialien zur Verfügung, wie Bauklötze, Lego, Duplo usw. Das Konstruktionsspiel wird hauptsächlich von den Kindern in der Bauecke / auf dem Bauteppich wahrgenommen und zeichnet sich häufig durch ein Endergebnis aus. Die Kinder fördern hier ihre Feinmotorik, das räumliche Denken und das Wissen über die unterschiedlichen Perspektiven.

Rollenspiel

Im Rollenspiel nehmen Kinder unterschiedliche Rollen an, hierdurch bekommen sie eine andere Sicht auf sich selbst und ihrer Handlung. Oft spielen sie dabei Alltagssituationen nach und setzen sich mit unterschiedlichen Themen auseinander. Hierbei können die Kinder ihren Gefühlen und Fantasien freien Lauf lassen. Das Rollenspiel kann durch geeignete Materialien unterstützt und intensiviert werden, wie Verkleidungen, Küchenutensilien etc..

Gestalten

Durch kreatives Gestalten lernen die Kinder die Beschaffenheit der unterschiedlichsten Materialien kennen. Die Kinder können mit den zur Verfügung gestellten Materialien (u.a. Kleister, Farben, Knete, Pappe, Papier und Naturmaterialien) frei und selbstbestimmt umgehen und sich ausprobieren. So fördern sie ihre Wahrnehmung, Feinmotorik und das kreative Denken. Sie können sich in ihrer Kreativität selbst entdecken und verwirklichen.

Regelspiele

Regelspiele kommen sowohl in der Freispielzeit als auch in gezielten Angeboten vor. Die Kinder können hier ein Regelverständnis aufbauen, ihre Konzentration, ihre Wahrnehmung und Ausdauer vertiefen. Zu dieser Spielform gehören Brettspiele, Puzzle und Gemeinschaftsspiele.

Medien

Der Mediengebrauch wird situationsbezogen und entsprechend der Alltagserfahrung der Kinder mit einbezogen. Der Einrichtung stehen folgende Medienmaterialien zu Verfügung, die jede Gruppe täglich nutzen kann:

- CD- Player mit CDs und Hörspielen
- Bilderbücher unterschiedlicher Themenbereiche
- Dias für Projektarbeiten
- Computer
- Internet
- Kamera, Fotoapparat

3. Sprache

Bei der sprachlichen Begleitung und Bildung geht es darum, die Perspektive eines jeden einzelnen Kindes einzunehmen und es individuell zu fördern. In unserer Einrichtung wecken wir das Interesse an der Sprache auf vielfältige Weise:

- Begleitende alltagsintegrierte Sprachbildung für Kinder findet von geschulten Fachkräften statt.
- Die Sprache und Kommunikation werden im täglichen Miteinander durch Angebote wie Morgenkreis, Schlusskreis, Bilderbuchbetrachtung, Sing - und Fingerspiele sowie durch gezielte thematische Angebote gefördert.
- Auch die gewaltfreie Kommunikation „Giraffensprache“ nach Dr. Marshall B. Rosenberg bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse, Gefühle, Stärken und Schwächen zu erkennen und zu verbalisieren.
- Wir singen Lieder zu verschiedenen Anlässen, Themenbereichen, zur Jahreszeit und mit religiösem Inhalt.
- Sing-, Kreis-, Finger- und Bewegungsspiele sind feste Bestandteile im Kindergartenalltag.
- Vorlesen von Geschichten- und Bilderbüchern.

- Das aktive Zuhören auf Augenhöhe des Kindes, die nonverbalen Ausdrucksformen, die Körpersprache, sowie Mimik und Gestik sind wichtige Bestandteile / Elemente im pädagogischen Alltagsgeschehen.
- Das Projekt „Entenland“ für Kinder von 2-4 Jahren fördert die Selbsttätigkeit und soziales Verhalten, vermittelt erste mathematische Grundlagen, Farbenlehre und Orientierung in Raum und Zeit.

4. Unser Schwerpunkt lautet "Natur mit allen Sinnen"

Die Kinder entwickeln früh Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen. Sie beobachten die Natur und erleben bewusst jahreszeitliche Veränderungen.

Durch das lange Freispiel am Vormittag sowie tägliches Spielen auf dem Außengelände erhalten die Kinder vielfältige Gelegenheiten, ihre Umwelt und die Natur selbstständig zu erkunden.

Die Mitarbeitenden sind für Fragen der Kinder offen und begleiten diese in ihrer Neugier und ihrem Forscherdrang. Kleinlebewesen wie Regenwürmer, Larven, Käfer, Raupen etc. werden gesucht und in Lupen Gläsern beobachtet. Durch das naheliegende Storchennest können die Kinder zusätzlich den Lebenskreislauf von Zugvögeln hautnah erleben. Die angrenzenden Wiesen und Wälder bieten zudem die Möglichkeit, heimische Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten. Den Kindern wird Gottes Schöpfung nahegebracht.

Sie lernen diese zu schützen und zu bewahren. In unserer Naturwerkstatt stehen den Kindern viele Naturmaterialien wie Stöcker, Steine, Moos, Baumrinde, Eicheln, Kastanien usw. zur Verfügung. Diese regen die Fantasie und Kreativität der Kinder an. Daraus können sich gruppeninterne/ übergreifende Angebote und Projekte ergeben.

Forschen und Experimentieren

Das Forschungsinteresse der Kinder wird in Kleingruppen auf verständliche und vielfältige Weise erlebbar gemacht.

Anhand der Durchführung spezieller Experimente lernen sie Dinge zu "begreifen" und sogleich ihre kognitiven Fähigkeiten zu entwickeln.

Eine große Experimentier-Box, gefüllt mit unterschiedlichen Alltagsmaterialien wie Brausepulver, Büroklammern, Filterpapier, Sand usw. ist für jede Gruppe individuell einsetzbar. So setzen sich die Kinder experimentierend mit vielfältigen Materialien und technischen Vorgängen auseinander. Mit Spaß und Freude entdecken und verstehen die Kinder immer mehr naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Gleichzeitig werden die Lern- und Sozialkompetenz, die Feinmotorik, das Beobachtungsvermögen und das kognitive Denken der Kinder gestärkt.

Inklusion

In unserer Tageseinrichtung werden Kinder mit diagnostiziertem Förderbedarf von Inklusionskräften betreut. Diese bauen kleine, gezielte Spieleinheiten in den Alltag mit ein. So können auch andere Kinder mitspielen. Durch das gemeinsame Leben und Erleben des Alltags können sich diese Kinder ganz individuell nach ihren Möglichkeiten und ihren Fähigkeiten einbringen und sich schrittweise neuen und unbekanntem Dingen öffnen. Im Team werden die einzelnen Bedürfnisse der Kinder regelmäßig evaluiert und reflektiert. Sollte eine neue Situation bei einem Kind entstanden sein, werden so schnell wie möglich die Angebote auf die Bedarfslagen des Kindes angepasst. Außerdem findet ein enger Austausch mit den Eltern durch Beratung und Unterstützung statt.

Dieses geschieht durch:

- Elterngespräche
- Kontakt und Vermittlung zu Ärzten, Therapeuten, Früherkennungszentren und Beratungsstellen
- Erstellen von Entwicklungsdokumentationen
- regelmäßig stattfindende Besprechungen der Inklusionskräfte und der Kindergartenleitung

Alle Kinder unserer Tageseinrichtung erfahren eine Beachtung ihrer unterschiedlichen Lebenssituationen. Die Bildungsangebote, Veranstaltungen und Projekte sind auf diese zugeschnitten. Sie fühlen sich dadurch wertgeschätzt und anerkannt. Unsere Einrichtung öffnet sich anderen Religionen und Kulturen durch unterschiedliche Angebote, z.B. Frühstück aus aller Welt; Lecker-Schmecker- Abende „Wir kochen türkisch“, „Leckeres aus dem Süden“ und „Israelische Spezialitäten“. Auch werden Lieder in verschiedenen Sprachen gesungen, z.B. „Hewenu shalom“, „Laudato si“, „Bruder Jakob“, „Happy Birthday“. Wir legen Wert darauf, anderen Kulturen und Anhängern anderer Religionen offen und positiv zu begegnen.

Übergänge

Eingewöhnung

Die Gestaltung der Eingewöhnungsphase ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. In dieser Phase werden Kinder und Eltern bei ihrem Ablösungsprozess unterstützt. Sie dient aber auch dazu, dem neu aufgenommenen Kind das Einleben in eine fremde Umgebung und das Zusammensein mit vielen anderen Kindern sowie den neuen erwachsenen Bezugspersonen zu erleichtern. Wir orientieren uns dabei am Berliner Eingewöhnungsmodell (schrittweise individuelle Begleitung der Eltern). Dabei ist ein intensiver Austausch zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften maßgeblich, um dem Kind den Übergang in unsere Tageseinrichtung zu erleichtern.

Übergang in die Schule

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres beginnt für die fünf jährigen Kinder die Schulanfängerzeit. Auf der Tagesordnung stehen nun der ABC – Club, Ausflüge, Verkehrserziehung und das Zahlenland. All diese Angebote machen die Kinder fit für die Schule.

- **ABC-Club** 1 mal wöchentlich von 14:30 – 16:00 Uhr
Verschiedene Lernfelder: mathematisch – logischer Bereich, auditiv – sprachlicher Bereich, Grob – und Feinmotorik, soziales Lernen
- **Verkehrserziehung mit der Polizei**
- **Zahlenland** Konzept mit Grundlagen der Mathematik (Anzahlaspekt, Mengenlehre, Ordnungsaspekt, Ziffernbildung und geometrische Figuren)
- **Elternabend** mit dem Grundschulverbund im Mühlengrund Tengern – Büttendorf
- **Schnupperunterricht** und Kennenlernen der Grundschulen

Zusammenarbeit

im Team: Erfordert Solidarität, Loyalität, sowie eine gute Absprache und Koordination der Arbeit.

Zu den Formen der Teamarbeit gehören:

- wöchentliche Dienstbesprechungen (Gruppendienstbesprechungen)
- Teamtage
- Übergabegespräche
- Austausch und Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Organisation und Planung von Festen, Projekten, Elternabenden usw.
- Eine harmonische Arbeitsatmosphäre im Team wirkt sich entscheidend auf das Wohl des Kindes aus.

mit Eltern: Erfordert eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Basis, die zur Grundlage einer positiven Entwicklung und Unterstützung eines jeden Kindes beiträgt.

Dazu gehören:

- Eingewöhnungsphase
- Beratungs – und Entwicklungsgespräche
- Elternsprechtag in Bezug auf die Bildungsdokumentation
- Kindergarten-Portfolio
- Themenbezogene Elternabende / Elternnachmittage
- Hospitationen
- Elternbeirat
- Familiengottesdienste
- Feste und Ausflüge
- Elterncafé
- Informationsordner über familienorientierte Angebote und Beratungen
- Förderverein „Unterm Regenbogen“ e.V.

mit anderen Institutionen: Erfordert eine kontinuierliche Vernetzung.

Hierzu gehören:

- Kirchengemeinde und Träger
- Familienzentrum im Verbund Hüllhorst
- Grundschulen / Offener Ganzttag
- Förderschulen
- Weiterführende Schulen und Fachschulen
- Früherkennungszentrum
- Jugendamt
- Gesundheitsamt
- Therapeuten
- Kinderärzte
- Musikschule
- Polizei / Feuerwehr
- Kirchliche – und Ortsansässige Vereine

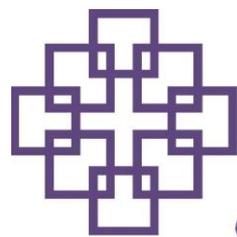
Träger



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schnathorst
Pfarrbezirk II

Klusweg 13 • 32609 Hüllhorst • Telefon 0 57 44 / 92 04 06

Pfarrer: Christoph Ovesiek



*evangelisch
aus gutem Grund*